

Praktikum in Montpellier – Aktivitäten

Montpellier ist eine lebendige und dynamische Stadt im Süden Frankreichs, die für ihre hohe Anzahl an internationalen Studierenden bekannt ist. Mit ihren renommierten Universitäten und Hochschulen zieht sie jedes Jahr Tausende von Studierenden aus der ganzen Welt an (s. Abb. 1).

Als internationale Studentenstadt bietet Montpellier eine vielfältige und multikulturelle Atmosphäre. Es bieten sich viele Möglichkeiten, sich mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen. Die Stadt ist bekannt für ihre offene und freundliche Haltung gegenüber ausländischen Studierenden und bietet zahlreiche Unterstützungsangebote, um ihnen den Start in ihrem neuen Lebensabschnitt zu erleichtern. So gibt es die Organisationen *ESN (Erasmus Student Network)* und *Erasmus Life*, die viele Ausflüge, Spieleabende, Begegnungszentren und Sportaktivitäten für die Internationals anbieten.

Montpellier hat auch eine lebendige studentische Szene mit vielen Bars, Clubs und Veranstaltungen, die speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten sind. So gibt es in der englischen Bar Shakespeare jeden Dienstag ein (englisch-französisches) Pub Quiz, in diversen Bars Happy Hour oder man kann einfach in den Park Peyrou (s. Abb.2) gehen und dort mit seinen Freunden den *Apéro* genießen. *Apéro* ist eine Art Zwischenmahlzeit, man isst Chips, Cornichons, Saucissons, Früchte und Brot mit Dips- meiner Meinung nach etwas, was

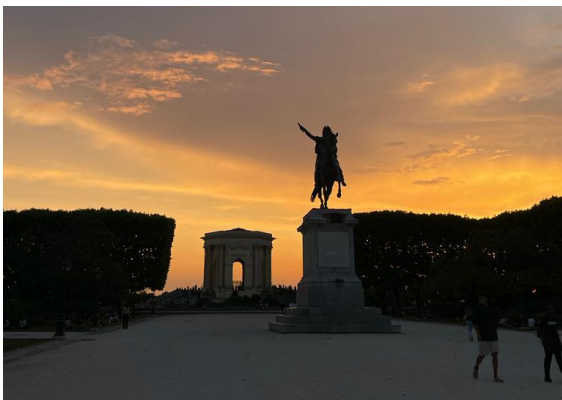


Abbildung 2 Parc Peyrou

in der deutschen Esskultur fehlt! Es gibt auch eine Vielzahl von kulturellen Aktivitäten wie Museen, Theater (in der Oper Comédie mitten in der Innenstadt) (s. Abb. 3) und Konzerte, die überall (fast) kostenlos in der Stadt angeboten werden, wie bei der *fête de la musique* am 21. Juni (s. Abb. 4), die den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und die französische Kultur kennenzulernen.



Abbildung 4 fête de la musique



Abbildung 1 Place de la Comédie

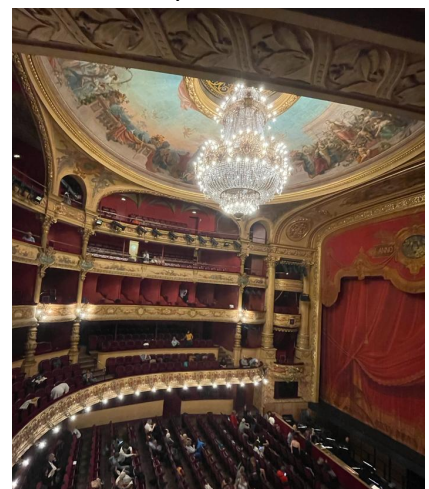


Abbildung 3 Opéra Comédie von Innen

Die Stadt selbst ist charmant und malerisch, mit ihren engen Gassen, historischen Gebäuden und lebhaften Plätzen (s. Abb. 5). Montpellier hat auch eine mediterrane Atmosphäre, mit milden Wintern und heißen Sommern, die es den Studierenden ermöglichen, das ganze Jahr über das angenehme Klima zu genießen. Die Stadt bietet also eine perfekte Mischung aus akademischer Exzellenz, kulturellem Reichtum und einem angenehmen Lebensstil.



Abbildung 5 typisches Gässchen in Montpellier

Um die heißen Tage im Sommer zu überstehen, gibt es einige Strände, die auch mit dem ÖPNV erreichbar sind, mein Favorit: Le Grand Travers (Station Pérols Étang de l'Or, Tram 3, Bus Navette des Plages) (s. Abb. 6). Der nächste Strand ist entweder mit der Tram Plage Carnot/ Palace oder mit dem Fahrrad entlang der Lez der Strand in Palavas-Les-Flots. Es gibt immer wieder ehemalige Erasmus-Leute, die ihr Fahrrad loswerden wollen und günstig verkaufen. Wenn man sich kein eigenes anschaffen möchte, kann man auch ein *VéloMagg* (Stationen sind überall in der Stadt verteilt) für 0,50 € die Stunde ausleihen und damit zum Strand fahren. Aber Achtung bei der Wahl des Fahrrads, sie sind nicht mehr alle im besten Zustand...



Abbildung 6 Weg zum Strand Grand Travers

Montpellier ist die Hauptstadt des Département *Hérault* und bietet damit eine der schönsten Regionen Frankreichs. So kann man innerhalb einer Stunde (mit dem Bus erreichbar) zur Pont du Diable, zum Pic Saint-Loup (höchster „Berg“ mit guten 650 m Höhe), zu den Schluchten de l'Hérault und dort eine Kayak-Tour machen, und zum malerischen Dorf, was zu eins der schönsten Frankreichs zählt, Saint-Guilhem le Désert.

Durch seinen großen TGV-Bahnhof und diversen Flixbus-/ Blablabus-Angeboten kann man ganz einfach und günstig (!) von Montpellier nach Marseille und Barcelona innerhalb von zwei Stunden, Nîmes einer halben und die Côte d'Azur innerhalb von drei bis vier Stunden erreichen- und es ist alles ein Besuch wert!

Meine größte Empfehlung und definitiv Highlight der Ausflüge waren die Calanques von Cassis, direkt neben Marseille (s. Abb. 7). Leider sind sie am besten mit dem Auto zu erreichen, es wird aber regelmäßig ein Ausflug angeboten und sonst lohnt es sich auch, ein Auto zu mieten. Man muss zu den Schluchten hinwandern, da es sehr felsig ist und keine befestigte Straße bis zum Wasser führt, dementsprechend idyllisch und unberührt ist die Natur.

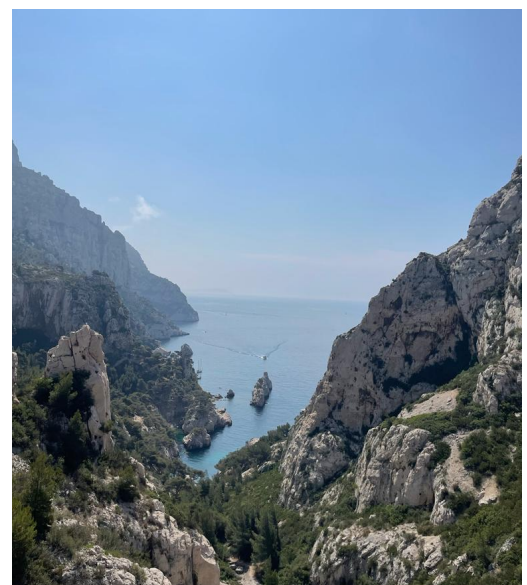


Abbildung 7 Calanques von Cassis

Weitere schöne Landschaften sieht man in der Camargue, wo die pinken Seen vom Salzabbau und die Flamingos sind (Fahrt nach Aigues Mort, übrigens auch ein wunderschönes Dorf, noch umgeben von der originalen mittelalterlichen Stadtmauer), oder der Cirques de Navacelles mit zwei

atemberaubenden Wasserfällen (in denen man auch schwimmen kann). Der Wasserfall Cascade de la Vis ist auch ein Besuch wert und lässt sich sogar mit dem Bus und einem Fußweg von ca. 30 min erreichen (sehr kaltes Wasser, aber eine nette Abwechslung zum Meer).

Wenn man schon im Sommer im Süden Frankreichs ist, muss man natürlich auch die



Abbildung 8 Lavendelfeld in der Provence

berühmten Lavendelfelder besichtigt haben, zumal der Geruch unbeschreiblich ist! Auch bei Montpellier blühen die berühmten lilanen Blumen. Bei Lunel ist das nächste Feld, allerdings kann man sich auch hier denken, dass man ein Auto dafür braucht (s. Abb. 8). Ich habe das Lavendelfeld mitten in der Provence besichtigt, auf dem Weg zur Schlucht von Verdon. Auch die kann ich sehr empfehlen – ich habe noch nie so türkises Süßwasser gesehen (s. Abb. 9)!

Wie man vielleicht heraushört, Montpellier ist nicht nur die Studentenstadt, die jeden Tag neue Angebote, Konzerte, Veranstaltungen und übrigens ab Dezember 2023 auch kostenlosen ÖPNV für dort gemeldete Einwohner:innen bietet – sondern so viel mehr. Allerdings ist man in vielen Fällen auf ein Auto angewiesen. Dafür bieten die Organisationen *ESN* und *Erasmus Life* wirklich viele geplante Ausflüge günstig an. Guckt gerne auf deren Instagram-Seiten: [@esn_montpellier](#) und [@erasmuslifemontpellier](#).

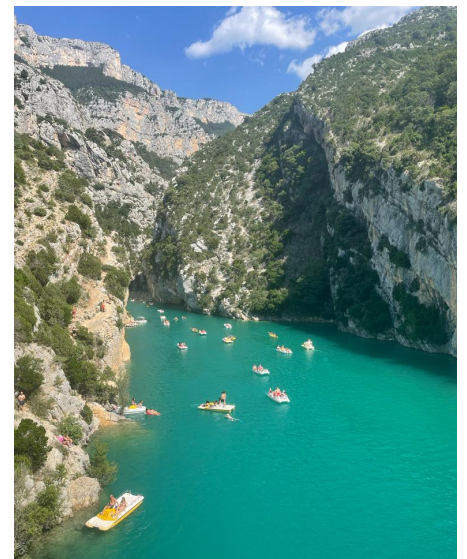


Abbildung 9 Schlucht von Verdon

Viele Bekanntschaften schließt man mit anderen Internationals. Da es meistens irgendwen gibt, der dann doch kein französisch spricht, unterhält man sich mit denen meist auf englisch. Wenn man nach Montpellier kommt, um seine Französischkenntnisse zu verbessern, gebe ich den Tipp, in eine WG mit französischsprachigen Menschen zu ziehen, dann ist man dazu gezwungen, französisch zu sprechen. (In der Schule natürlich auch, aber durch Abibac und Deutschunterricht, sind die Unterhaltungen tatsächlich sehr deutschlastig.)

WGs findet man am einfachsten über Facebook (La Carte des Colocs, Montpellier), le bon coin, Rublik colocations und [www.appartager.com](#). Ich habe in einer WG mit zwei Französinnen gewohnt und sie auf Facebook gefunden. Genau so würde ich es wieder tun.

Ich hoffe, euch haben die Infos geholfen und wünsche nun viel Spaß beim Entdecken der schönsten Region Frankreichs (und vielleicht sogar darüber hinaus?)!

Eure Wibke

(Abbildung sind eigenes Material)